

# Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



## Startschuss für neue Straße zum Industriepark

Von Fred Lucius

Weil die Straße zu schmal ist, soll die Kreisstraße vom Pasewalker Stadtrand an der B 104 bis zum Industriepark ausgebaut werden. Dafür investiert der Landkreis mehr als eine Million Euro. Am Mittwoch erfolgte der erste Spatenstich zu dem Bauvorhaben.



Startschuss für den Ausbau der Kreisstraße: Den ersten Spatenstich vollzogen Pasewalks Bürgermeister Danny Rodewald (von links), Vorpommern-Staatssekretär Heiko Miraß, Kreistagspräsidentin und Ex-Bürgermeisterin Sandra Nachtweih, Landrat Michael Sack und Geschäftsführer Norbert Ruff von der ausführenden Baufirma.

FOTO: FRED LUCIUS

**PASEWALK.** Wenn sich zwei Lkw auf der Kreisstraße 70 zwischen dem Pasewalker Großgewerbstandort und der B 104 begegnen, wird es eng. Zumindest ein Brummi muss dann auf den Randstreifen ausweichen. Keine optimalen Bedingungen, auch nicht für Fahrzeuge, die später die im Industriepark ansässigen Unternehmen beliefern sollen. Schon vor der Ansiedlung der ersten Investoren – zurzeit bauen dort die Firmen Birkenstock und Topregal – habe es Pläne zum Ausbau der Kreisstraße als Erschließungsmaßnahme für den Industriepark gegeben, sagte Landrat Michael Sack (CDU) anlässlich des ersten Spatenstiches am Mittwoch. So sei im Oktober 2020 ein Förderantrag des Kreises gestellt worden, eine Zusage habe man noch nicht, hoffe aber darauf.

Sack zufolge wird die Kreisstraße auf einer Gesamtlänge von 1,24 Kilometern grundhaft aus- und neugebaut. Sie erhalte einen verkehrsgerechten, tragfähigen und frostsicheren Aufbau, zudem werde die Fahrbahn auf 6,50 Meter

erweitert. Gebaut werde in zwei Bauabschnitten. „Parallel zur Kreisstraße wird eine temporäre Asphalt-Straße für den öffentlichen Verkehr auf dem jetzigen Acker errichtet, die später wieder zurückgebaut wird. Damit vermeiden wir lange Behinderungen und Umleitungen“, erklärte der Landrat. Der zweite Bauabschnitt umfasse unter anderem den Bau eines neuen Knotenpunktes zur B 104, wobei die Bundesstraße eine Linksabbiegespur erhalte. Der jetzige Knotenpunkt und der Parkplatz würden zurückgebaut. Kostenträger des Knotenpunktes und -Rückbaus sei das Straßenbauamt Neustrelitz. Für die bereits im Febru-

ar erfolge Fällung von 38 Bäumen entlang der Kreisstraße ist Sack zufolge eine Ersatzpflanzung von 129 neuen Bäumen vorgesehen. Die Pflanzung erfolge nach Abschluss der Bauarbeiten als straßenbegleitende Baumreihe und als Lückenbepflanzung. Der Ausgleich für die Flächenversiegelung werde durch eine Einzahlung auf das Ökokonto Trockengrasland Bellinger Höhe kompensiert.

Der erste Bauabschnitt soll nach den Worten des Landrates Ende 2022 abgeschlossen werden. Den Zuteilnehmer für die Arbeiten habe die Firma Ruff aus Löcknitz erhalten. Mit dem zweiten Bauabschnitt könne man

eventuell noch in diesem Jahr starten.

Sack zufolge investiert der Kreis in den Ausbau der Straße im ersten Bauabschnitt rund 1,27 Millionen Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,5 Millionen Euro.

Vorpommern-Staatssekretär Heiko Miraß (SPD) zufolge hat der Standort Pasewalk mit seinem Industriepark Potenzial. Außerdem gebe es hier engagierte Akteure. Das Land werde daher hier gezielt Geld einsetzen. Miraß zeigte sich überzeugt, dass die Ansiedlung der Firmen im Industriepark auch die Arbeitslosenzahlen sinken lassen wird.

**Kontakt zum Autor**  
f.lucius@nordkurier.de

## Dieses Team hilft bei der Frühförderung

Von Mathias Scherfling

Kleinkinder, die beispielsweise sprachliche Defizite haben, können Förderung bekommen. Dafür gibt es jetzt in Pasewalk eine Anlaufstelle am Markt.



Das Team der Frühförderung vor dem neuen Büro Am Markt 13. Allerdings werden die Mitarbeiterinnen hauptsächlich im Außeneinsatz sein.

FOTO: MATHIAS SCHERFLING

**PASEWALK.** Die Zahl der Kinder mit Förderbedarf steigt stetig. Dem Rechnung tragend, hat die Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH (GWV) nun ihr Angebot ausgeweitet. Am Markt 13 in Pasewalk wurde in dieser Woche ein neues Büro für Frühförderung eröffnet.

„In den letzten Jahren hat der Bedarf, dass Kinder Frühförderung benötigen, wirklich sehr zugenommen. Nicht zuletzt auch durch die Corona-Pandemie, in der viele Kinder keinen Zugang zur Kita hatten und somit zu Hause bleiben mussten“, sagte Abteilungsleiterin Carolin Brillowski. Im Grunde bestünde der Förderbedarf in allen Bereichen. Besonders hätten

aber sprachliche Defizite zugenommen. Aber auch die kognitiven Fähigkeiten ließen oft zu wünschen übrig. „Alles, was Zahlen, Mengen, Farben, sich auf etwas zu konzentrieren oder ausdauernd an etwas zu arbeiten, betrifft, ist mehr geworden“, weiß Carolin Brillowski.

In der Frühförderung der GWV arbeiten 12 Mitarbeiterinnen. „Wir sind mobil tätig, sodass wir zu den Kitas rausfahren, um die Kinder in ihrem Alltag zu erleben.

Natürlich besuchen wir die Kinder auch zu Hause, wenn Eltern mehr Unterstützung benötigen“, erläuterte die Abteilungsleiterin. Mit den neuen Räumlichkeiten bestünde nun auch die Gelegenheit, die Eltern mit ihren Kindern einzuladen. „Wenn ein Kind beispielsweise große motorische Defizite hat, können wir hier sehr gut unseren Bewegungsraum nutzen, was in den Kitas und zu Hause nicht so gegeben ist.“

Eine mögliche Frühförde-

rung reiche von der Geburt bis zum Schulalter. „Wenn Eltern von sich aus darauf aufmerksam werden, dass ihre Kinder Entwicklungsverzögerungen haben, beispielsweise bei der Sprache oder beim Laufen, können sie uns gern anrufen“, warb Brillowski. Ebenso sei die Ansprache in der Kita möglich. „Dann führen wir ein Gespräch und helfen, die Anträge auszufüllen.“ Diese würden an die Behörden weitergeleitet, die dann die Eltern einladen. Auch ein Kinderarzt schätze den Bedarf ein, sodass am Ende entschieden werden könne, in welchem Umfang das Kind Förderung bekommt. „Die Bearbeitung der Anträge dauert im besten Fall vier Wochen, kann aber auch bis zu sechs Monate dauern. Je nach Bedarf kann das Kind zwischen einmal und dreimal pro Woche eine Stunde Frühförderung bekommen.“ Kontakt: 03973 2520130

**Kontakt zum Autor**  
m.scherfling@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Carina Göls

## Schnelles Internet mit Soße

Ich mach das jetzt, das mit dem schnellen Internet. Breitband heißt es das ja wohl. Und das wird sich auszahlen in meinem Heim-Büro. 1,25 Euro hab ich dafür an der Supermarkt-Kasse gegeben. Ja, gutes Breitband muss nicht teuer sein. Und es kommt sogar aus der Region. Ich hab gleich eine ganze Tüte genommen, 500 Gramm. Man weiß ja nie, wie viel man davon braucht, um wirklich schneller im Netz unterwegs zu sein. Und was soll ich Ihnen sagen, dieses Breitband verspricht, dass es in sechs bis acht Minuten fertig ist, wenn man es vorher ins kochende Wasser gelegt hat. Also das ist wirklich schnell.

Darum ganz klar: Ich mach das jetzt mit diesem Breitband. Und auch wenn es sich dabei lediglich um Nudeln handelt, die mit dem schlichten Titel „Breitband“ im Regal standen, haben sie mir die Hoffnung



Breitband kann so einfach sein, allerdings oft nur auf dem Teller. FOTO: CARINA GÖLS

gegeben, dass es zumindest kulinarisch schnell geht, auch auf dem Lande. Und während mein Breitband kocht und die anderen wichtigen Breitband-Fachleute nicht an Nudelsorten, sondern an mehr Tempo in den Datenleitungen feilen, suche ich nach einer passenden Soße, aber nicht in diesem Internet, sondern in Omas gutem alten Kochbuch. Nudeln mit Butter und Zucker, Nudeln mit Zimt und Zucker, Nudeln mit Käse und Nudeln mit Tomatensoße ... Breitband, Breitband bis auf und über den Tellerrand.

## Nachrichten

### Pasewalker Asklepios-Klinik feiert die 200. Geburt

**PASEWALK.** Ein freudiges Ereignis vermeldet das Pasewalker Asklepios-Klinikum: Das Team der Geburtstation freut sich über die 200. Geburt in diesem Jahr: Das Glückskind heißt Linda Magdalene und erblickte dort am 11. Juli das

Licht der Welt. Die Kleine brachte 3750 Gramm auf die Waage und war 56 Zentimeter lang. Linda Magdalene ist das erste Kind von Jule und Robert Richter aus Gramzow, die sich riesig über ihr kleines Mädchen freuen.



Freude auf der Pasewalker Geburtstation: Die süße Linda Magdalene ist die 200. Geburt in diesem Jahr in der Asklepios-Klinik.

FOTO: ZVG/ASKLEPIOS-KLINIK

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

<b>Kontakt zur Redaktion</b>		<b>Newsdesk</b>	
Fred Lucius (fl)	03973 2037-16	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
Susanne Böhm (sb)	03973 2037-13	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Mathias Scherfling (gms)	03973 2037-10	Caroline Wenndorff (cw)	0395 4575-283
		Jörg Franze (frz) - Leitung	
<b>Fax:</b>	03973 2037-28		0395 4575-207
<b>Mail:</b>	red-pasewalk@nordkurier.de		

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575-222